

Schülerrückmeldungen zum Unterricht und ihr Beitrag zur Unterrichtsreflexion im Praxissemester (ScRiPS)

Beteiligte Personen und Fächer:

Projektleitung: Prof. Dr. Kerstin Göbel (BiWi)
 Projektmitarbeiterin: Katharina Neuber (BiWi)

Ausgangslage:

Die Bereitschaft zur Selbstreflexion gilt als wichtiges Merkmal der professionellen Handlungskompetenz von Lehrkräften (Combe & Kolbe, 2008). Das Praxissemester im Lehramtsstudium bietet die Gelegenheit, durch Maßnahmen zur Anregung von Reflexionsprozessen die Reflexionsbereitschaft angehender Lehrpersonen zu fördern. Hierfür können schriftliche und kollegiale Settings (Wyss, 2013) sowie Rückmeldungen zum Unterricht besonders ertragreich sein. In diesem Kontext hat sich die Schülerschaft als valide Informationsquelle für die Qualität von Unterricht erwiesen (Clausen, 2002). Welche Relevanz die Unterrichtsrückmeldungen der Lernenden für die Unterrichtsreflexion in den Praxisphasen angehender Lehrpersonen haben können, ist bislang kaum untersucht (Lawson et al., 2015).

Forschungsfragen:

- Lässt sich die Reflexionsbereitschaft sowie die Einstellung zu Schülerrückmeldungen von Praxissemesterstudierenden durch eine systematische Reflexionsanregung unter Nutzung von Schülerrückmeldungen sowie unter Unterstützung von strukturierten Reflexionsbögen und kollegialen Reflexionssettings fördern?
- Welche Reflexionssettings sind dafür besonders hilfreich?
- Inwieweit haben individuelle Voraussetzungen der Studierenden einen Einfluss auf die Wirksamkeit der Reflexionssettings?
- Gibt es Wechselwirkungen zwischen den Voraussetzungen der Studierenden und der Wirksamkeit der Reflexionssettings?
- Wie unterscheiden sich Studierende und Lehrkräfte im aktiven Schuldienst hinsichtlich ihrer Reflexionsbereitschaft?

Design:

Tab. 1: Design im Projekt ScRiPS

Stichprobe	
$n = 100$ Praxissemesterstudierende	$n = 150$ Lehrkräfte im aktiven Schuldienst
Vorher-Erhebung	
Reflexionsbereitschaft, Einstellung zu Schülerrückmeldungen (AV)	Reflexionsbereitschaft, Einstellung zu Schülerrückmeldungen (AV)
persönliche Merkmale, motivationale und kognitive Orientierungen, berufsbezogene Einstellungen (MV/UV)	persönliche Merkmale, motivationale und kognitive Orientierungen, berufsbezogene Einstellungen (MV/UV)
Praxissemester	
Experimentalgruppe 1: Schülerrückmeldungen und kollegiale Reflexion	Experimentalgruppe: Schülerrückmeldungen ohne weitere Reflexionsunterstützung
Experimentalgruppe 2: Schülerrückmeldungen und schriftlicher Reflexionsbogen	Kontrollgruppe: Keine Reflexionsanregung in Form von Schülerrückmeldungen
Experimentalgruppe 3: Schülerrückmeldungen ohne weitere Reflexionsunterstützung	
Kontrollgruppe: Keine Reflexionsanregung in Form von Schülerrückmeldungen	
Nachher-Erhebung	
Reflexionsbereitschaft, Einstellung zu Schülerrückmeldungen (AV)	Reflexionsbereitschaft, Einstellung zu Schülerrückmeldungen (AV)

Anmerkungen: AV = Abhängige Variable; MV = Moderatorvariable; UV = Unabhängige Variable

Bisherige Ergebnisse:

Veränderungen der Reflexionsbereitschaft und der Einstellung zu Schülerrückmeldungen (Göbel & Neuber, 2017a):

- Die Experimentalgruppe wurde bislang ausschließlich im Sinne der individuellen Reflexion von Schülerrückmeldungen (ohne weitere Reflexionsunterstützung) im Praxissemester realisiert.
- Die Ergebnisse der Analysen zeigen im Hinblick auf die Reflexionsbereitschaft keine Unterschiede zwischen den teilnehmenden Praxissemesterstudierenden der Kontroll- und der Experimentalgruppe ($F(1,35) = 0.495, p > .05, \eta^2 = .01$). Weiterhin zeigen sich für beide Gruppen keine signifikanten Veränderungen hinsichtlich ihrer Reflexionsbereitschaft.
- Die Einstellung zu Schülerrückmeldungen hat in der Experimentalgruppe leicht abgenommen ($t(24) = 2.248, p < .05$), für die Kontrollgruppe zeigt sich diesbezüglich keine Veränderung.

Vergleich zwischen Praxissemesterstudierenden und Lehrkräften im Schuldienst (Göbel & Neuber, 2017b):

- Beide Substichproben weisen bereits zum ersten Messzeitpunkt, also vor der potenziellen Schülerrückmeldungsnutzung eine hohe Reflexionsbereitschaft aufweisen und schätzen die Nützlichkeit von Schülerrückmeldungen zum Unterricht positiv ein, wobei die Studierenden im Vergleich eine noch höhere Reflexionsbereitschaft sowie eine positivere Einstellung zu Schülerrückmeldungen aufweisen.
- Die Praxissemesterstudierenden weisen eine positivere Einstellung im Hinblick auf die Nutzung systematischer sowie kollegialer Reflexionsangebote auf, wohingegen die Lehrkräfte im Schuldienst die Nutzung individueller Reflexionsformate als sinnvoller einschätzen.

Literatur:

Combe, A. & Kolbe, F.-U. (2008). Lehrerprofessionalität: Wissen, Können, Handeln. In W. Helsper & J. Böhme (Hrsg.), *Handbuch der Schulforschung* (S. 857–875). Wiesbaden: VS Verl. für Sozialwiss.; Clausen, M. (2002). *Unterrichtsqualität: Eine Frage der Perspektive?* Münster: Waxmann; Göbel, K. & Neuber, K. (2017a). Die Nutzung von Schülerrückmeldungen zum Unterricht zur Förderung der Reflexionsbereitschaft angehender Lehrkräfte im Praxissemester. In U. Fraefel & A. Seel (Hrsg.), *Schulpraktische Professionalisierung: Konzeptionelle Perspektiven* (S. 213–226). Münster: Waxmann; Göbel, K. & Neuber, K. (2017b). Potenziale der Einholung von Schülerrückmeldungen für Unterrichtsreflexion in den Phasen des Lehrerberufs. In K. Zierer et al. (Hrsg.), *Allgemeine Didaktik und Lehrer/Innenbildung* (Jahrbuch für Allgemeine Didaktik, S. 88–101). Baltmannswiller: Schneider; Lawson, T., Çakmak, M., Gündüz, M. & Busher, H. (2015). Research on teaching praxis – a systematic review. *European Journal of Teacher Education*, 38 (3), 392–407.; Wyss, C. (2013). *Unterricht und Reflexion. Eine mehrperspektivische Untersuchung der Unterrichts- und Reflexionskompetenz von Lehrkräften*. Münster: Waxmann.

Kontakt

Universität Duisburg-Essen
 Fakultät Bildungswissenschaften
 Institut für Erziehungswissenschaft
 Arbeitsgruppe Unterrichtsentwicklung

Prof. Dr. Kerstin Göbel
kerstin.goebel@uni-due.de
 Katharina Neuber
katharina.neuber@uni-due.de

